

SECRET

German Democratic Republic

FDD Abstract of [REDACTED]

OPERATING PROCEDURES OF GERMAN TRADE CENTER (DHZ) (4 pp; German; [REDACTED])

25X1X

[REDACTED]
is missing.

Page 3 of the document

25X1X

This report consists of photostats of 4 mimeographed pages of purchase rules and procedures promulgated by the German Trade Center (DHZ) for Electrical, Precision Mechanics, and Optics Products, a public law agency. Page 3 of the original 5-page document is missing.

Introductory remarks point out that the new procedures will be instrumental in developing the DHZ from its present status as a purely administrative agency into a real trade organization.

A) Purchase contracts. 1) Purchase contracts of the Purchase and Sales Department (EVA) must not only be concluded on a bulk basis but must specify number and quality of items desired. The EVA's will conclude the purchase contracts a) on the basis of known quotas and b) on the basis of the expressed wishes of retail outlets and/or the analyses of qualified experts as established by the branches (NL). 2) The branches must ascertain the needs of the retail outlets as early as possible to be in a position either to place an order or to state their objections to the goods offered. This will avoid over-stocking with hard-to-sell goods.

B) Supply contracts. To insure supply of the economy, the EVA's must conclude supply contracts with retail outlet groups for delivery on time and as specified in the contracts. Groups must make similar arrangements with their individual outlets. In the future, groups will detail their requirements on specified forms. Procedures are established for channeling the goods to the retail outlets.

C) Stock reserves. New procedures are established to speed up delivery of goods for building up stock reserves in the NL.

[Page 3 missing.]

H) Private wholesalers can be included in the merchandise distribution system under definite regulations. 1) However, they must be approved by the Main Administration for Materials Supply of the Land concerned and must conclude an agent's contract with the DHZ. 2) The DHZ is authorized to allot wholesale quantities from plants to private wholesalers for use by the private economy, including private retail trade. 3) Private retailers may order from private wholesalers. Certain quantities can be allotted by the DHZ to private wholesalers against quotas. 4) If a private wholesaler is utilized for distribution, because the DHZ is not in a position to distribute all contracted quantities to the ultimate consumer, the wholesaler is entitled to the usual wholesale price. This applies to electrical products in particular, where the people-owned economy is in no position to sell the quantities produced solely through its own outlets.

I) Shipment of merchandise is to be expedited as specified under plan quotas. Definite commitments for the entire 1951 production should be obtained by 30 April 1951.

J) Reports on the experiences with the new procedures are to be submitted every 2 weeks, pointing out the shortcomings and suggested improvements.

[Foreign language document or a microfilm of it is available from the CIA Library, [REDACTED]]

[REDACTED] 25X1A

12 September 1951

25X1A

SECRET

Return to CIA Library

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
INFORMATION REPORT

REPORT NO.

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

DATE DISTR. 20 August 1951

SUBJECT Working Procedures of the DHZ's

NO. OF PAGES 1

25X1A

PLACE
ACQUIRED

NO. OF ENCLS. 1 (4 photostats)
(LISTED BELOW)

DATE OF
ACQUIRED

SUPPLEMENT TO
REPORT NO.

25X1X

SOURCE

The attached photostated report concerning future working procedures of the Deutsche Handelszentralen (DHZ's) is sent to you for retention in the belief that it may be of interest to you. It is regretted that page 3 of the document is missing.

ILLEGIB



CLASSIFICATION

SECRET

25X1A

#432/51 v. 30.8.51

Min. f. Maschinenbau

1.1. Materialversorgung



DEUTSCHE HANDELSZENTRALE
GARTENSTRASSE 100 10117 BERLIN
A.G.G.R.

Arbeitsanweisung

1/51

1204-00/Ed. 28.5.51

Retr. künftige Arbeitsmethode unserer DHZ.

Durch die Durch das Staatssekretariat für Materialversorgung an geordnete Handhabung der M 31 und der M 593b ergibt sich für unsere Handelszentrale die Möglichkeit, bei richtiger Anwendung und von einem rein administrativen Verwaltungsorgan zu einem echten Handelsorgan zu entwickeln. Wenn wir die uns innerhalb des Fünfjahresplanes gestellten Aufgaben erfüllen wollen, ist dieses eine unbedingte Notwendigkeit und jeder unserer Mitarbeiter hat die Pflicht, sich ab sofort an folgende neuer Arbeitsrichtlinien zu halten:

a) Abatzverträge

1. Unsere Ein- und Verkaufsabteilungen (EVA) haben ab 1.4.51 die Aufgabe, die Produktion der volkseigenen Betriebe, sowie die für die volkseigene Wirtschaft notwendigen Produkte der privaten Industrie nicht nur - wie bisher - global, sondern spezifiziert nach Stückzahl und Qualität mittels M 31 vertraglich zu binden.

Beispiel: Die EVA Schreibmaschinen kann nicht mehr - wie bisher die gesamte Produktion eines Betriebes an Schreibmaschinen mittels Vertrag binden, sondern darf sich nur nach dem ihr bekannten Planzahlen und dem festgestellten Bedarf verpflichten, die von der DHZ wirklich benötigte Stückzahl abzugeben. Dadurch wird vermieden, dass unsere DHZ unnötig Kredite beansprucht.

Soweit für das II. Quartal 1951 bereits Verträge ohne genaue Angabe der Stückzahl und der Qualität bestehen, müssen diese selbst durch die EVA in dieser Richtung modifiziert werden. Als Anhang zur M 31 müssen die von unseren Abteilungen Handel und Organisation und Rechtsfragen ausgearbeiteten Einkaufsbedingungen mit genauer Angabe der Qualitätsansprüche und evtl. Konventionalstrafen verwendet werden.

Die EVA schliessen diese Abatzverträge mit den Produktionsbetrieben ab

- a) aufgrund der ihnen bekannten Kontingente und
- b) aufgrund der ihnen von den Niederlassungen bekanntzugebenden Spezifikationswünsche der Bedarfsträger bzw. der Spezifikationsaufschlüsselungen der M 593b und der durch die Warenbezugsstatistik und ein Fachreferententungen zu erstellende Marktanalyse.

2. Die Niederlassungen haben in Zukunft noch mehr als bisher den Bedarf ihres Bezirkes festzustellen. Hier sind bereits vor Eintreffen der M 593b die Wünsche der Bedarfsträger zu ermitteln. Weiter sind die Erfahrungen, die sie durch Reisberichte ihrer Vertreter, durch die Fichttage der einzelnen Waren, sowie durch die Spezifikationen der M 593b gesammelt haben in monatlichen Berichten der EVA zur Verfügung zu stellen. Die EVA werden in Zukunft die von ihnen gebundene Produktion nach den bisher zur Verfügung stehenden Erfahrungswerten auf die Niederlassungen aufschlüsseln und die Stückzahlen den Niederlassungen bekanntgeben. Die NL haben daraufhin innerhalb 8 Tagen entweder einen dementsprechenden

10000 11 00 000 1700

sprechenden Lagerbildungsauftrag zu stellen oder - falls sie über die Absatzbarkeit der ihnen zugedachten Waren anderer Meinung sind - ihre Stellungnahme dem EVA bekanntzugeben.

Es soll damit erreicht werden, dass wir in Zukunft keine schwerverarbeitbaren Waren mehr auf unseren Lagern haben und unsere Lichtsatzlage immer mehr verringern.

B) Versorgungsverträge.

Um die Versorgung unserer Wirtschaft sicherzustellen, haben

1. die EVA mit der Bedarfsträgergruppe aufgrund der L 593a mittels der L 31 sich zu verpflichten, die Kontingente sofort- und termingerecht zur Verfügung zu stellen, während die Bedarfsträgergruppe und ihre Bedarfsträger die Verpflichtung haben, die Ware abeneo termingemäss abzunehmen. Dasselbe hat zu geschehen mit Bedarfsträgern, die die Bedeutung einer VVB haben und einem Ministerium direkt unterstellt sind. Hierbei ist zu beachten, dass für Kleinmengen keine L 31 verwendet werden. Die Bedarfsträgergruppe werden in Zukunft die in Vertrag L 31 festgelegten Obliegenheiten durch L 593b aufzufüllen. Diese L 593b werden doppelt erstellt und einmal dem Bedarfsträger zugeleitet, während das Duplikat über die Zentrale der DMZ bzw. über die EVA dem NL zugestellt wird.

2. Die NL haben ab sofort für jeden Bedarfsträger ihres Bezirkes eine Kontingentabrechnung einzurichten. Aufgrund der ihnen zugestellten L 593b haben sie sich sofort mit den Bedarfsträgern zwecks Spezifikation in Verbindung zu setzen und die Belieferung durch Lager-, Strecken- oder Vermittlungsgeschäft sicherzustellen. Verträge sind für Belieferung der L 593b nicht erforderlich, da der Globalvertrag mittels L 31 bereits durch die EVA mit der Bedarfsträgergruppe erfolgte. Damit sind die NL-Leiter verantwortlich, dass die Belieferung schnellstens erfolgt. Die NL müssen also entweder durch Erstellung eines Lagerbildungsauftrages ihr Lager ständig auf den Laufenden halten oder aber durch schnellste Einteilung eines Strecken- oder Vermittlungsauftrages über die EVA eine weit schnellere Erfüllung der Aufträge als bisher gewährleisten.

C) Lagerbildungsaufträge.

Zur schnelleren Abwicklung der Lagerbildungsaufträge werden die EVA hiermit verpflichtet, die eingehenden Lagerbildungsaufträge der NL innerhalb 8 Tagen als Abruf (LFO 1) an den Lieferbetrieb weiterzugeben und ein Duplikat des Abrufs der NL zuzustellen. Die Annahme der bestellten Ware bei den Produktionsbetrieben wird ab sofort nicht mehr von den EVI, sondern von den NL durchgeführt. Wir wollen damit erreichen, dass nicht mehr - wie bisher - Lagerbildungsaufträge unserer Niederlassungen bis zu 12 Wochen unberücksichtigt bleiben. Sollte von einer Stelle festgestellt werden, dass Produktionsbetriebe Lagerbildungsaufträge unserer NL nicht ordnungsgemäss erledigen oder andere Besteller bevorzugen, so ist die Kontrolle unserer D-Z einzuschalten.

Je besser und je früher die NL in Zukunft den Bedarf der Wirtschaft ihres Bezirkes vor Beginn des Lieferzeitraumes feststellen, je konkreter die den EVI Unterlagen für die Kartierung, also Statistik über die Warenbewegung und -richtungen

- 4 -

2) Private Grosshändler

Private Grosshändler können unter Aufhebung der Arbeitsanweisung AN 016/50 wie folgt in die Warenbewegung eingeschaltet werden:

1. Sie müssen durch die Hauptverwaltung Materialversorgung des jeweiligen Landes bestätigt sein. Sie müssen weiter mit uns einen Kommissionärvertrag abschliessen. Grosshändler ohne Kommissionärvertrag dürfen nicht eingeschaltet werden.
Die Abteilungen Handel und Organisation u. Rechtsfragen werden einen Kommissionärvertrag entwerfen, der ihnen in den nächsten Tagen zum Abschluss mit den bestätigten Grosshändlern zugeleitet wird.

2. Die DMZ ist berechtigt, diesem Kommissionär aus privaten Aufkommen Globalmengen ab Werk zuzuweisen, der diese zur Bedarfsdeckung der privaten Wirtschaft einschliesslich des privaten Einzelhandels verwendet. Diese Geschäfte sind als Vermittlungsgeschäfte abzuwickeln und dürfen von uns in keiner Weise mit irgendeiner unzulässigen Grosshandelsspanne belastet werden.

3. Private Bedarfsträger können grundsätzlich mit der Realisierung ihrer Kontingente private Grosshändler beauftragen. Wir sind weiter berechtigt, die von den Vertragskontoren bei uns einlaufenden Kontingentabrufe ggf. diesen Grosshändlern zur Realisierung zuzuweisen. Wir heben dann diese Kontingente mit diesen termingemäss abzurechnen.

Für diese Tätigkeit übernehmen wir gegenüber dem privaten Grosshändler bzw. Kommissionär einen Teil der Grosshandelsfunktionen und sind berechtigt, 15% der jeweils zulässigen Handelspanne (also bei 15% = 2,25% oder bei 8% = 1,2% usw.) vom den Grosshändler zu erheben.

4. Die Realisierung von Kontingentabrufen für private Bedarfsträger durch private Grosshändler aus volkseigenen Aufkommen ist unter der Voraussetzung möglich, dass in diesem Fall die Spendeckung für den privaten Grosshändler Gegenstand von Vereinbarungen zwischen privaten Empfänger und privaten Grosshändler ist. Die Grosshandelspannen stehen bei volkseigenem Aufkommen in jedem Fall voll unserer Handelskontrolle zu. Sofern private Grosshändler zum Vertrieb volkseigener Erzeugnisse benötigt werden, weil wir noch nicht in der Lage sind, den Endverbraucher unmittelbar zu beliefern, ist dem privaten Grosshändler selbstverständlich die normale Grosshandelspanne einzuräumen.

Solche Fälle können z.B. bei Elektromaterialien auftreten, wo wir mit unserem eigenen Handelsapparat nicht in der Lage sind, die gesamten Mengen auf dem Markt unterzubringen und uns somit noch des privaten Grosshandels bedienen müssen.

1) Durchlaufzeiten und Bearbeitungsfristen

Um den Grundsatz einzuhalten, dass der Bedarfsträger in dem Quartal Anspruch auf die Ware hat, das seinem Kontingent zugrundeliegt, darf die Bearbeitung der Verträge und Kontingentabrufe keine Verzögerung erleiden. Der Abschluss der Absatzverträge ist deshalb so rechtzeitig vorzunehmen, dass die Bereitstellung der Ware vonseiten der Industrie unter Berücksichtigung der Produktionsdauer noch im festgelegten Zeitraum erfolgen kann.

- 5 -

SECRET

In den nächsten Tagen werden die Kontingente für das Jahr 1951 den Kontingenträgern und damit den Handelszentralen bekanntgegeben, so dass die Spezifikationsarbeiten für die Kontingente des III. und IV. Quartals beginnen können. Sie müssen unter Einsatz aller Kräfte so vorangetrieben werden, dass der Abschluss der Abbestellungsverträge M 31 mit den Produktionsbetrieben für die gesamte Jahresproduktion in der Regel bis 30.4.1951 erfolgt.

Abbestellungsverträge mit den Bedarfsträgergruppen können bei rechtzeitiger Heranholung der Spezifikationen so rechtzeitig abgeschlossen werden, dass die Bedarfsträgergruppen mindestens 6 Wochen vor Beginn eines Quartals Kenntnis von der Lieferbereitschaft der Handelszentrale erhalten. Um diese Zeiten einhalten zu können, werden die EYA verpflichtet, die bei ihnen einlaufenden Formulare M 593a innerhalb von 10 Tagen zu bearbeiten und mit einem Versorgungsvorgang M 31 abzudecken.

Die bei den EYA von den volkseigenen Bedarfsträgergruppen einlaufenden Abrufe M 593b sind innerhalb von zwei Tagen auf die zuständigen ML aufzuteilen. Die Bearbeitung der in der ML einlaufenden Formulare M 593b und der von privaten Bedarfsträgern vorgelegten Kontingentabrufe (M 30/II) hat Zug um Zug je nach Liefermöglichkeit der ML zu erfolgen.

Die von den Vertragskontoren einlaufenden Kontingentabrufe (M 30/II) werden mit einer Vorlagefrist versehen, die aus der zur Verfügung gestellten Kopie ersichtlich ist. Sofern der Bedarfsträger diese Vorlagefrist nicht einhält, gilt sein Kontingent als verfallen und die bei der ML vorliegende Kopie ist mit einem entsprechenden Vermerk über die nicht rechtzeitige Vorlage des Originals an das Vertragskontor zurückzusenden, das daraufhin eine Neuverteilung der Menge vornehmen wird.

Es kann vorkommen, dass private Produzenten Kontingentabrufe (M 30/II) vorlegen, noch bevor die entsprechende Kopie vom Vertragskontor bei der ML eingegangen ist. In diesem Fall ist die Bearbeitung des Kontingentabrufes trotzdem sofort vorzunehmen, sofern die auf dem Original befindlichen Unterschriften als richtig anerkannt werden. Zweckmäßig lassen sich die ML eine beglaubigte Unterschriftenliste der für die M 30/II bzw. Kontingentabrufe Unterschriftsberechtigten der Vertragskontore kommen, um jeweils die Unterschriften sofort überprüfen zu können.

J) Berichterstattung.

Dem Staatsekretariat für Materialversorgung und auch die Zentrale unserer DMZ in der Lage sind, etwaig auftretende Mängel unserer Arbeitsanweisung abzustellen bzw. noch mögliche Verbesserungen durchzuführen, bzw. anzudeuten, senden die JVA und ML täglich Bericht über die Erfahrungen an die Abteilung Handel unserer Zentrale. Dieser Termin ist 15.4.51. Um jeden Mitarbeiter mit dem neuen Arbeitsverfahren vertraut zu machen, sind sofort Arbeitsbesprechungen durchzuführen und dabei auftretende Unklarheiten der Zentrale zu berichten. Über die Durchführung der Arbeitsbesprechungen ist ebenfalls Bericht zu erstatten. (Termin 10.4.51).

Verteilt an:
Alle EYA

Staatsekret. f. Mat. Vers.

Alle DMZ

Industrie- u. Handelskammern

Deutsche Handelszentrale
Elektrotechnik u. Feinmechanik/optik
A.d.G.B.

gez. O e h m e

Alle Vertragskontore

SECRET

CIA-RDP